

Lauchblatt

Die Stadtteilzeitung für Lauchhau und Lauchäcker, gegr. 2003, Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. Stuttgart

»Die Würfel sind gefallen

VON FRIEDRICH WILHELM

Hurra! Das Kind hat einen Namen! Wie Sie sicher bereits staunend, augenreibend und vielleicht sogar ein wenig verblüfft, aber doch völlig richtig festgestellt haben. In einjähriger Metamorphose ist aus "Oben Ohne" ein Lauchblatt geworden. So schnell kann es gehen! Warum nun gerade Lauchblatt und nicht Blattlauch oder Bärlauch oder sonst irgend etwas? Nun, die Zuschriften konzentrierten sich eben auf eine Kombination zwischen Lauch, dem Gemüse und dessen Blatt (Blätter), in Verbindung mit Zeitung = Blatt. Hinzu kam noch die Verbindung zu dem alten und dem neuen Wohngebiet, Lauchhau und Lauchäcker. Das jetzt daraus ein Lauchblatt werden würde, war eigentlich zwangsläufig. Dass es dazu kam, ist mit dem Verdienst unzähliger Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie haben sich mit großer Leidenschaft an der Wiege der neuen, alten Stadtteilzeitung den Kopf zermartert, wie denn nun das Kind heißen solle, das da nackt und bloß, sozusagen namenlos, seine Beiträge einer Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. Es kamen so viele Vorschläge, dass es den Begutachtern nicht leicht fiel, aus allen den Titel zu finden, mit dem sich dann ein großer Teil der hiesigen Bürger einverstanden erklären könnte! Sicher, man kann auch darüber streiten, ob es denn nicht noch etwas besseres hätte geben können. So wurde es denn auch eine schwierige, lange aber wohl letztlich doch noch erfolgreiche Geburt. Das Kind heißt nun eben "Lauchblatt"! Jawohl, wie jetzt "Oben Mit" ganz deutlich sichtbar ist.

Unzählige Einsender haben mit viel Freude und Enthusiasmus, mit jeder Menge verarbeitetem Gehirnschmalz deutlich gemacht, wie wichtig ihnen eine Zeitung mit einem Namen ist, der auch einen örtlichen Bezug herstellt. Sie haben sich als Geburtshelfer zur Verfügung gestellt und sich um den neuen Namen verdient gemacht! Dafür sei ihnen ein ganz herzliches Dankeschön gesagt. Solche, die es wieder besser gewusst oder gemacht hätten, gab es immer und wird es auch weiterhin geben. Wir aber glau-

ben, den richtigen Namen gefunden zu haben, weil wir es uns nicht einfach machten.

Um zu zeigen, wie groß die Beteiligung war, hier eine kleine Auswahl der der Redaktion zugegangenen Vorschläge: Lauchzeit, Lauchblättle, Lauchbote, Neues vom Lauch, Lauch News, Lauch Intern, Lauch Welt, Lauch Kurier, Lauchgebiet, Lauchexpress, Brücke, Laubblatt, Lauchbrücke, Reißverschluss. Nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Füllhorn des Angebotes.

Die Redaktion kann nach so einer positiven Resonanz davon ausgehen, dass sie bei all ihren Bemühungen immer auf die Unterstützung ihrer Leserinnen und Leser setzen kann. Das Lauchblatt wird sich Mühe geben und sich weiterhin mit kritischen Beiträgen, Anregungen, Lob, Tadel, Ironie und einem ordentlichen Schuss Humor für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohngebiets Lauchhau und Lauchäcker einsetzen.

Einsatzblatt hätte eigentlich auch gepasst, oder? Nein, jetzt ist's aber wirklich genug!!



*Wir wünschen Ihnen ein
schönes Weihnachtsfest
und ein frohes gesundes neues Jahr*

Inhalt

Seite

Titel

Die Würfel sind gefallen 1

Editorial

Hier schreibt Fabian 3

Aktuelles

Aktueller Stand der Aktion „Spenden für Bürgerräume“ 4

„Wird aus Lauchäcker jetzt Lauchhattan?“ 5

G'schichten

Achmed und Gscheidle 6

Der strahlende Laternenpfahl 7

Rund ums Bürgerforum

Das Lauchfest 2004 8

Rückblick

„La-La-Hui“ Ein Bericht vom Kinderfasching im Wohngebiet 11

Einrichtungen

Kinderhaus „Junges Gemüse“ 12

Einweihung der Meluner Strasse 41 14

Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ 15

Café MuK 16

Frühstück Interkularisch 17

1. FC Lauchhau 04

Der 1. FC Lauchhau 04 e.V. 18

Hintergründe

Wohnanlage Lauchhau – ein historischer Rückblick 20

Straßen, in denen wir wohnen 23

Raumangebot

Räume für Ihre Familienfeiern 24

Kursangebot

Projekt „Start und Klick“ 25

Infos zum Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Was – Wann – Wo 26

Anschriften – Der Vorstand – Mailinglisten 27

Termine in 2005

Termine des Bürgerforums in einem Jahreskalender 2005 28

Impressum**LAUCHBLATT** – Mitteilungsblatt des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V.**Erscheinungsweise:** regelmäßig unregelmäßig**Herausgeber:** Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.**Redaktion:** Rita Wunsch, Gela Koschel, Friedrich Hirt, Klaus Kurzweg, Peter Kungl und künftig vielleicht auch Sie**Redaktionsanschrift:**

Rita Wunsch, Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart, Tel. 0711/68 18 23, Fax 0711/120 80 81 E-Mail rita.wunsch@lauchaecker.de

Redaktionsschluss: wird bekannt gegeben**Jahresabonnement:** auf Spendenbasis**Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker****e.V. Geschäftsstelle:** Meluner Str. 41, 70569 Stuttgart, Tel 0711/231 18 12**Bankverbindung:** VR-Bank Stuttgart eG, BLZ 600 608 93 00, Kto-Nr.: 100 396 003**Manuskripte und Copyright:** Bei Zusendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt; ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht jedoch nicht. Abgedruckte Beiträge können gekürzt oder redaktionell bearbeitet sein. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Die Urheberrechte der veröffentlichten Beiträge liegen beim jeweiligen Autor.**Layout:** Stefan Rammelt und Peter Kungl**Versand:** Verteilung durch Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

Hinweis der Redaktion: Mit der Stadtteilzeitung möchten wir Sie über all die Themen unterrichten, die mit den Wohngebieten Lauchhau/Lauchäcker sowie den angrenzenden Gebieten in Zusammenhang stehen. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir möchten aus diesem Grunde alle Interessierten bitten, der Redaktion, entsprechendes Material zur Verfügung zu stellen und/oder sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Ob es sich dabei um Erfahrungsberichte, Hintergründe, Bilder, eigene Erlebnisse, Informationen aus dem Internet, Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehberichte oder sonstiges Wissenswerte handelt, wir sind für jede Info dankbar – auch wenn es nur wenige Zeilen sind. Schicken Sie Ihre Mitteilungen bitte per Post oder E-Mail an unsere Redaktionsadresse (siehe Impressum) oder kommen Sie mit diesen Informationen direkt bei unserer Redaktion vorbei. Evtl. können wir Sie sogar für eine Mitarbeit begeistern. Wenn Sie möchten, legen Sie Ihrem Erfahrungsbericht doch auch ein Foto von sich bei; hierdurch wirkt Ihr Beitrag gleich viel persönlicher!

Sie erhalten die Stadtteilzeitung kostenlos.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auf dem Weihnachtsmarkt besuchen, Maultaschen essen, Glühwein trinken und den drei Engeln zuhören. An unserem Weihnachtsstand finden Sie ein Spendenhäusle. Wir freuen uns über jede Spende!

(Zur Info: Die Druckkosten für ein Lauchblatt betragen 96 ct)

»Hier schreibt Fabian

FABIAN

Liebe Mitglieder und Interessierte

Wie doch die Zeit vergeht! Aber nun ist sie fertig unsere 2. Ausgabe der Stadtteilzeitung!!!!

Sie sollte schon viel früher fertig sein, aber „Gut Ding will Weile“, sagt ja ein uraltes Sprichwort, und das passt hoffentlich auch hier.

Wir haben auch zwei neue Redaktionsmitglieder zu vermelden und das ist auf Neudeutsch gesagt:

„So was von schön“

Es gab einige Meinungsäußerungen zu unserer ersten Ausgabe. Wir haben uns darüber gefreut, denn neben Kritik gab es auch Lob.

Es ist schon eigenartig, jeder möchte etwas, wenn es aber konkret wird, dann ist es auf einmal nicht mehr recht. Zum Beispiel die Spielplatzerneuerung im Lauchhau. Jeder sieht doch ein, dass es wichtig ist, für unsere Kinder hier im Lauchhau Spielmöglichkeiten zu schaffen. Jahrelang wurden wir von der SWSG getröstet, und nun seit dem 4. Oktober wird an dem ersten Spielplatz gearbeitet und schon geht das Geschimpfe los. Warum hier? Direkt bei uns, wir haben doch schon Lärm genug. Unsere Kinder hatten auch keine Spielplätze, aber jetzt werden sie gebaut. Ja, verflixt noch mal, nur weil die SWSG jahrzehntelang ihrer Pflicht, ausreichende Spielflächen zu schaffen, nicht nachgekommen ist, sollen die Kinder keine Spielplätze bekommen? Orte, an denen sie fröhlich sein können? Kann man es denn nicht auch akzeptieren, dass wir nun mal eine Siedlung für alle sind und nicht nur für Erwachsene? Im Übrigen gibt es ca. alle 3 Monate einen Informationsabend, der sich ausschließlich mit Lauchhau-Belangen befasst. Im-

mer sind Leute von der SWSG anwesend. Hier werden alle Baumaßnahmen, Renovierungen vorgestellt und besprochen. Warum folgen Sie nicht den Einladungen, die immer im Schaukasten aushängen? An diesen Abenden können Sie direkt mit den richtigen Leuten reden, und wenn es nötig ist, auch schelten.

Mit den Baumaßnahmen Spielplätze ist auch eine Sanierung der Garagen verbunden. Vielleicht werden dann auch gleich noch die Gehwegbeleuchtungen erneuert und die Bewegungsschalter an den Haustüren installiert. Endlich haben alle Einhausungen der Müllplätze verschließbare Türen bekommen, hoffen wir, dass kein Fremdmüll mehr in unseren Tonnen landet. Schrecklich sieht es aber nach wie vor am Altpapiercontainer und bei den gelben Tonnen aus. Aber schon seit Jahrzehnten wird an die Vernunft der Leute appelliert, doch die Kartons zu zerkleinern und keinerlei Abfälle oder Plastikmüll zu dem Papier zu werfen, dies gehört in die dafür ausgewiesenen Tonnen. Sollten die voll sein, dann nichts daneben werfen, sondern wieder mit zurücknehmen, denn die Müllabfuhr kommt regelmäßig und nimmt den daneben geworfenen Schmutz nicht mit.

Was gibt es Neues im Wohngebiet:

- Ab dem neuen Busfahrplan kehrt die Linie 81 von 8 bis 19 Uhr alle 10 Minuten. Nun steht dem Einkaufen in Vaihingen nichts mehr im Wege.
- Die Spielstraßenschilder in den Lauchäckern wurden endlich ausgewechselt.
- Das Tiefbauamt hat bei einem Rundgang mit dem Bürgerforum die Verkehrssituation unter anderem auch im Lauchhau angeschaut, und wird versuchen durch besondere Maßnahmen die Parksituation zu entzerren. Die Zone-30-Schilder

sollen besser sichtbar angebracht werden.

- Der Lauchhau hat nun seinen eigenen Fußballclub. Der 1. FC Lauchhau 04 wurde mit viel Enthusiasmus gegründet und wird von jungen Leuten aus dem Wohngebiet geleitet. Herr Kurzweg, Gemeinwesenarbeiter, unterstützt die jungen Leute. Die SWSG wurde als Sponsor gewonnen, der Club dankt es mit guten Spielen. Der Club wünscht sich noch viele Mitglieder aus dem gesamten Wohngebiet, das müsste doch gelingen bei einem Monatsbeitrag von lediglich 5 Euro.
- Haben Sie sich schon den wunderschönen Spielplatz in den Lauchäckern angeschaut? Der Spielplatz ist für alle Kinder im Wohngebiet und ich hoffe sehr, dass die Kinder auf ihren Spielplatz achten, damit sie recht lange viel Freude an den tollen Spielgeräten haben. Die Älteren möchte ich bitten die Nutzerzeiten einzuhalten, den Platz sauber zu verlassen, und Ärger mit den Anwohnern zu vermeiden. Ein kleiner Wermutstropfen: Bei starkem Regen bildet sich in der Mitte der Tarzanbahn ein kleiner Bodensee, ca. 5 m lang und 1 m breit. Hier wurde an der Drainage gespart. Also: Achtung Kinder, künftig nach Regen Schwimmwesten nicht vergessen.
- Der kleine Bolzplatz ist auch bald bespielbar, das Gras ist fest und die Tore kommen auch demnächst, dann können die Kinder endlich bolzen.

Fabian sagt allen, die hier gestaltet und Verbesserungen durchgesetzt haben seinen herzlichen Dank.

So das wäre es für heute, ich wünsche Ihnen eine gute Zeit

Ihr Fabian

»Aktueller Stand der Aktion „Spenden für Bürgerräume“

Planungsgruppe Kinderhaus + Bürgerhaus Lauchäcker

VON PETER KUNGL

Das erste Projekt, in dem das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. als Vertreter der Bewohnerinteressen in die Planung integriert wurde, war die Planungsgruppe für den KITA-Neubau im Grünstreifen. Denn trotz der Einrichtung der KITA Meluner Str. 20, des so genannten Container-Provisoriums für 2,5 Gruppen (20 Kinder pro Gruppe), der Eröffnung der KITA Meluner Straße 41 für ursprünglich 4, dann aber doch für 6 Gruppen und der zusätzlichen Anmietung einer Wohnung in der Büsnauer Straße 81 mit einer Gruppe reichen die Kindergartenplätze im Wohngebiet nicht aus. Im Regenbogenhaus im Lauchhau 12 sind 2 Gruppen untergebracht und auch der Pavillon im Lauchhau 5 beherbergt immer noch eine Gruppe. Zudem wurde erst kürzlich die ursprünglich auf 4 Gruppen und einen Jugendtreff ausgelegte Meluner 41 auf 7 Gruppen erweitert (der Jugendtreff bleibt im Pavillon und selbiger bleibt deshalb auch stehen) und das Provisorium in der Meluner 20 wird nächstes Jahr um ein Geschoss aufgestockt und ebenfalls auf 7 Gruppen erweitert. Dies macht deutlich, wie notwendig eine zusätzliche Einrichtung ist.

Der Gemeinderat hatte deshalb den Bau einer weiteren Einrichtung schon vor einigen Jahren beschlossen. Nachdem sich das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker am 19.06.2003 auf seiner Auftaktveranstaltung nicht nur den Bewohnern, sondern auch der Verwaltung als Vertreter der Interessen aller Bewohner vorgestellt hatte und die Dringlichkeit der Schaffung von Kindergartenplätzen und Räumen für die ehrenamtliche Bürgerarbeit anmahnte, wurde das Bürgerforum vom Jugendamt in die neu geschaffene Planungsgruppe für den Neubau integriert. Die Gruppe trat am 24.09.2002 erstmals zusammen und verabschiedete am

14.05.2003 ein Raumprogramm, das folgende Flächen für bürgerschaftliches Engagement vorsah:

2 Gruppenräume zu je 30 m ²	60 m ²
1 Saale mit Theke zu 100 m ²	100 m ²
1 Medienwerkstatt zu 30 m ²	30 m ²
1 Mehrzweckraum zu 50 m ²	50 m ²
1 Teeküche zu 10 m ²	10 m ²
1 Abstellraum zu 24 m ²	24 m ²
1 Büro zu 14 m ²	14 m ²

Das ergibt in der Summe eine Bedarfsfläche von 288 m². Lieder wurde die mit diesen Zahlen erstellte Beschlussvorlage trotz anders lautender Versprechungen seitens der Verwaltung und auch seitens einiger Gemeinderäte um nicht weniger als 100 m² gekürzt. Das Bürgerforum nahm diese Reduzierung nicht hin und schlug vor, die Erstellung der gestrichenen Fläche durch Spenden zu finanzieren. Dieser außergewöhnliche Vorschlag wurde angenommen. Wir setzten uns selbst eine Limit bis zum 31.03.2004 um den Bau der dringend benötigten KITA nicht unnötig zu verzögern.

Schon auf dem Vaihinger Weihnachtsmarkt begannen die drei Engel für Lauchhau-Lauchäcker zu singen und sammelten mit ihren himmlischen Gesängen 249,- Euro ein. Anfang 2004 schrieben wir einige Stiftungen und über 150 Vaihinger Firmen an. Die Mühe hatte sich gelohnt. Nachdem wir auf der Bürgerversammlung am 8. März 2004 mit OB Schuster über die Problematik gesprochen hatten, folgten wir am 2. April seiner Einladung zu einem Gespräch und traten dort mit einem Spendenvolumen von sage und schreibe 73.360,- € an. Das war vor allem durch eine sehr großzügige Spende von Frau Gisela Scharr bzw. der Scharr KG möglich. Ebenfalls beachtliche Beträge von der Albert-Locher-Stiftung, dem Bezirksbeirat und der LB-BW. Aber auch die Spenden der Bewohner summierten sich damals auf 610,- €, mittlerweile 2.160,- €. Allen Spendern gilt unser

besonderer Dank für diese Unterstützung. Doch nicht nur von dieser Summe, sondern auch von unserem Engagement auf der Bürgerversammlung und im Wohngebiet positiv gestimmt, ging OB Schuster auf unsere Vorschläge zur Erstellung der zusätzlichen Fläche im Rohbau durch die Stadt und des Ausbaus durch das Bürgerforum mit Spendenmitteln ein. Ihm haben wir auch zu verdanken, dass es letztendlich zum positiven heutigen Stand der Dinge kam.

Wir sind von vorne herein in die Planungen des mittlerweile Bürgerhaus + Kinderhaus Meluner Strasse genannten Neubaus integriert worden. Das planende Architekturbüro Kohlhoff & Kohlhoff und das Hochbauamt gingen in sehr positiver Weise auf unsere Vorstellungen ein. In der Planung ist ein wunderbares Haus entstanden, das dieser Tage dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Aber soviel können wir sagen, es wird ein sehr schönes Gebäude. Die Programmfläche von 188 m² wird vollständig ausgebaut im Erdgeschoss des bis auf den Kern mit Treppe, Lift und Funktionsräumen in Holzbauweise erstellten Gebäudes erstellt. Auf der rechten Seite sind die Bürgerräume und auf der linken die Räume der Kinder. Im ersten Stock werden die zusätzlichen 100 m² als Ausbaufäche erstellt. Das Bürgerforum muss den Bodenaufbau, die leichten Trennwände, die Elektrik und die Malerarbeiten sowie die Ausstattung übernehmen.

Die Bauweise des Gebäudes kann am Mehrgenerationenhaus in der Ludwigstrasse 41+43 in der Nähe des Feuersees bewundert werden. Das ist wirklich Architektur zum erleben und sich darin wohl fühlen. Wir können uns alle auf ein sehr schönes neues Haus freuen, das sowohl den Kindern wie auch allen anderen Bewohnern ein interessanter Treffpunkt sein wird.

»Wird aus Lauchäcker jetzt „Lauchhattan“?

Die Aufsiedelung im Wohngebiet Lauchäcker ist in vollem Gange und soll nun durch die Realisierung des Hochhauses am Kreisverkehr seinen „krönenden Abschluss“ finden. Wie zu erwarten war, führten die Bestrebungen der Bauträger zu heftigen Reaktionen der BewohnerInnen. Eine Informationsveranstaltung der Stadt Stuttgart soll die Wogen glätten.

VON WOLF MIZSGAR

Um eine anspruchsvolle Lösung für diese Baumaßnahme zu finden, wurde von den Bauträgern SWSG und GWG ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Die von den Investoren vorgesehene Nutzung beinhaltet den dringend notwendigen und gewünschten Lebensmittelmarkt, Eigentums- und Mietwohnungen sowie Studentenwohnungen. Nach Bekanntwerden des Wettbewerbsergebnisses wurden von den BewohnerInnen spontan verschiedene Aktionen gegen die geplante Bebauung organisiert. Auf einem Straßentransparent wurde der Unmut öffentlich gezeigt. Bei einer Unterschriftenaktion wurden über 500 Unterschriften gesammelt. In einem offenen Brief an Politiker und Presse wurden die Verantwortlichen aufgefordert, das Projekt nochmals hinsichtlich der von den BewohnerInnen bemängelten Punkte zu überprüfen.

Die wichtigsten Argumente wurden dabei exemplarisch aufgezeigt und bezogen sich auf folgende Fakten:

1. Die städtebaulich Maßstäblichkeit

Die Hochhäuser stehen direkt an der Büssener Straße und werden mindestens 60 m hoch. Unter Bezugnahme der angrenzenden Bebauung ist eine städtebauliche Maßstäblichkeit nicht gegeben.

2. Klimatologische Auswirkungen

Im Standortkonzept für Hochhäuser in Stuttgart aus dem Jahre 1997 und in dessen Fortschreibung vom 18. Juli 1998 wurden mögliche Standorte für Hochhäuser untersucht und dokumentiert. Das Ge-

NEIN ZUM HOCHHAUS!



biet Lauchäcker ist in dieser Untersuchung als Tabufläche für Neuprofilierung aufgeführt! D.h. das eine Hochhausbebauung aus klimatologischer Sicht abzulehnen ist.

3. Bedarfsgerechte Planung

Auch bei der heutigen Situation auf dem Wohnungsmarkt werden von den Mietern Mindeststandards an das Wohnumfeld gestellt. Wohnungen in Hochhäusern erhalten dabei eine geringe bzw. gar keine Akzeptanz. Aus diesem Grund werden Hochhäuser für Wohnzwecke seit Jahren nicht mehr realisiert. Von Vertretern des Stadtplanungsamtes konnte weder in Stuttgart, noch in Süddeutschland oder an sonst einem vergleichbaren Standort ein Beispiel für ein Hochhaus mit diesen Dimensionen genannt werden, das in den letzten 10 Jahren erstellt wurde.

4. Baurechtliche Genehmigungsfähigkeit

Gemäß Landesbauordnung sind mit Bauwerken Grenzabstände einzuhalten. Diese Abstände richten sich u.a. nach der Gebäudehöhe und betragen im vorliegenden Fall ca. 40 Meter. Die erforderlichen Grenzabstände werden in der vorgestellten Planung bei weitem nicht eingehalten und widersprechen so

der Landesbauordnung und dem Nachbarschaftsrecht.

Keines der von den Bürgern vorgebrachten Argumente konnten bisher von den Behörden entkräftet werden. Die Bestrebungen des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker um Mitsprache bei diesem, sowohl für das Wohngebiet Lauchhau-Lauchäcker, wie auch für ganz Vaihingen so wichtigem Projekt wird seitens der Stadtverwaltung nicht vorgesehen.

Ebenso wird die mit der Oberbürgermeister-Kandidatin Ute Kumpf und dem Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker entwickelte Idee eines Planungs-Workshops nicht umgesetzt werden. Statt dessen soll nun im Rahmen der rechtlich vorgeschriebenen Bürgerbeteiligung ein **Informationsveranstaltung** zur aktuellen Bebauung durchgeführt werden.

Diese Veranstaltung stellt nach aktueller Sicht für alle BewohnerInnen die einzige Möglichkeit der Einflussnahme dar. Aus diesem Grund sind alle Bewohner des Wohngebiets Lauchhau-Lauchäcker, aus Vaihingen, Büsnau und sonstige interessierte Bürger zur Teilnahme eingeladen.

Die Veranstaltung findet am **10. Dezember 2004 um 14:00 Uhr im Bürgersaal des Häussler Bürgerforums statt.**

KOMMT ZAHLREICH und zeigt, dass euch das Thema nicht egal ist und ihr definitiv kein Hochhaus wollt!

»Achmed und Gscheidle

Zum Schmunzeln

VON FABIAN

Herr Gscheidle saß bereits eine geschlagene Stunde auf seiner Bank an der alten Buche im Büsnauer Wald und las in seiner Zeitung als sein Hund Mixi plötzlich freudig losbellte. Herr Gscheidle schaut aus seiner Zeitung auf und blickt lächelnd Mixi hinterher, der bellend und schwanzwedelnd auf einen Jogger zustürmt.

„Hallo Achmed, heut bischt aber schpät dra, hab mir scho Sorge gmacht“ ruft er dem Jogger zu, der alle Mühe hat die Freudensprünge von Mixi an ihm empor abzuwehren.

„Ja, heute habe ich mal ausnahmsweise meine Joggingstrecke geändert und bin zum Rathaus gelaufen. Da sind die Wettbewerbsentwürfe vom geplanten Hochhaus am Kreisverkehr ausgestellt, die habe ich mir angeschaut“, erklärt Achmed seine Verspätung, geht zur Buche hin und beginnt mit seinen Dehnungsübungen. „Mixi, gell ich darf doch?“ Mixi bellt zustimmend und legt sich zufrieden neben Herrn Gscheidle auf die Bank.



Entwurf 1392
Heckmann – Jung
1. Preis

„Und, was wellet die dort hin baue?“ fragt Gscheidle.

„Der Wettbewerbssieger stellt sich zwei schlanke Wohntürme vor, die aus einem Sockel herausragen,“ berichtet Achmed, „einer ist 22 Stockwerke hoch, dort sollen 66 Eigentumswohnungen entstehen, der andere hat 18 Stockwerke, dort sollen 170 Studentenzimmer entstehen, und im Sockel soll ein Einkaufsmarkt platziert werden.“



Entwurf 1393
Kohlhoff
3. Preis

„Des Konzept isch au net neu, des hense doch vom Trump-Tower uff m Pragsattel abglotzt“, erwidert Gscheidle, „wenn se net scho de große Wahnsinn mache könne, so machet se jetzt halt de kloine Wahnsinn, und jeder Stadtbezirk kriegt halt sei oigenes klois Hochhäusle. Bei zehn Stadtbezirke gibt dees au 220 Stockwerke zamme. So hat jeder was davu, und des isch halt a wirkliche Chancengleichheit“.

„Oder ein fairer Lastenausgleich“, erwidert Achmed.

„Was hosch denn gege en Hochhaus“, frotzelt Gscheidle, der eine gewisse Verärgerung bei Achmed wohl be-

merkt hat, „hasch Angscht, dass dei Häusle jetzt dauerbeschattet wird oder sich der Wert mindert? So a Hochhaus hat doch seine Vorteile, du kriegsch auf wenig Quadratmeter viele Leut unter, hosch also de geringste Flächenverbrauch, die Aussicht von oben isch herrlich, und 170 Studente vergrößern die durchschnittliche Gscheitheit der Bewohner hier enorm, des isch dann ein Imitschgewinn des Wohngebiets und ein klarer Standortvorteil, da können mir endlich mit denne Büsnauer konkurriere mit ihrem Max Planck Institute. Woisch und a Name für die schlanke Wohnturm hab i au scho gfunde, wir nennet se einfach die zwei Lauchstängel von Vaihingen.“ Gscheidle ist sichtlich erheitert und belacht seine Wortschöpfung



Entwurf 1394
projekt gmbh

„Quatsch, erzähl doch keinen Mist“, fällt Achmed ihm ärgerlich ins Lachen, „mir geht's hier nicht um mich, Wert oder Beschattung von meinem Haus. Stell dir doch mal die zwei Wohntürme direkt am Eingang zum Wohngebiet vor, das ist doch städtebaulich absurd, dann glaube ich auch nicht, dass es einen Markt fürs Wohnen im Hochhaus gibt, vielleicht ganz oben für ein paar Aussichtsfanatiker, die einen Höhenzuschlag auch bezahlen können und dann soll der Standort aus klimatischen Gründen noch denk-

bar ungeeignet sein, wie ein Gutachten der Stadt nachgewiesen hat.“

Gscheidle winkt ab: „Die werden`s trotzdem baue, woisch des Grundstück isch bei em Hochhaus ja fast umsonst, wenn man`s ins Verhältnis zu denne Wohneinheiten setzt. Des gibt halt eine gscheite Rendite, wenn die Bauträger 15 Stockwerke me verdient. Mir isch wichtig, dass dort ein Supermarkt unten neikommt, was drüber isch, kann mir Wurscht sei. Immer nach Vaihingen nei zum Einkaufe, des isch für uns Alte und für Familien zu mühsam.“

Achmed schüttelt den Kopf: „Vor kurzem hast du mir noch gesagt, dass du früher froh warst nur im 5. Stock zu wohnen, ihr konntet Eure Kinder alleine auf den Spielplatz lassen und konntet sie vom Fenster aus rufen und sie konntet auch den Klingelknopf erreichen.“



Entwurf 1395
Herkommer

Gscheidle wiegt seinen Kopf hin und her und meint dann: „Ja, da hoscho recht, kinderfreundlich isch so ä Hochhaus net. Die Familien, die oben gwohnt hend, die konntet ihre Kloine net alloi nauslasse, von dort obe hasch ja kei Kontrolle g`habt, und des Treppenhaus hänse ab dem 8. Stock täglich putze müsse, weil irgend so ä armes Würschtle in seiner Not ins Treppenhaus seuche musst.“

Jetzt woiß i au, woher der Begriff Notdurft kommt. Höchstwahrscheinlich isch der entstande, als es die

erschte Hochhäuser gab. Da durfte man in seiner höchsten Not au mal ins Treppenhaus pinkeln.“ Gscheidle belacht seinen Witz schallend.

Achmed kann sich ein Grinsen nicht verkneifen und schüttelt resigniert den Kopf:

„Heute bist du aber spaßig drauf, ernsthaft kann man mit dir gerade nicht reden, oder?“

„Doch, doch“, gluckst Gscheidle, „I werd mi bemühe“. Er kramt ein Taschentuch aus seiner Hosentasche und wischt sich die feuchten Augen trocken.



Entwurf 1395
KBK-Architekten
2. Preis

Danach haben Achmed und Gscheidle noch lange und meistens auch ernsthaft über die beiden „Vaihinger Lauchstängel“ debattiert und sind zu guter Letzt doch noch auf einen gemeinsamen Nenner gekommen: Ökologisch ist ein Hochhaus an diesem Standort äußerst fragwürdig, grundsätzlich ist es nicht kinderfreundlich und vom städtebaulichen Gesichtspunkt sollte von Lauchäcker zu Lauchhau eine aufsteigende Linie das Landschaftsbild prägen. Nach langem Feilschen einigten sie sich sogar auf die Geschoszahl, höchstens 8 Stockwerke.

Doch über eines waren sie sich aber sofort einig: Ein Supermarkt und andere Einkaufsläden müssen auf jeden Fall her.

Der strahlende Laternenpfahl

An einem kalten Wintermorgen, ein Mensch denkt nach, denn er hat Sorgen.

Verdrießlich steht er auf und schaut aus seinem Fenster und er traut nicht seinen Augen. - Ist dies normal?, aus einer Straßenlampe ein Wasserstrahl!

Das Letzte was er noch vermisst, eine Laterne, die Wasser pisst. Er reibt die Augen und denkt nach, Revue passiert der letzte Tag, kein Wein, kein Bier, kein Alkohol, doch das Wasser spritzt sehr wohl!

Die Lauchäcker, ein Neubaugebiet, (Geräteschuppen wohin man sieht). Vielleicht, denkt er, hat ein Gärtner falsch angeschlossen, sonst käme kein Wasser aus der Leuchte geschossen!

Eines jedoch, scheint ihm gewiss, Lauchäcker hat jetzt sein „Männchen Piss!“



»DAS LAUCHFEST 2004

Großes Stadtteilstfest Lauchhau-Lauchäcker

VON RITA WUNSCH

Zum dritten Mal und schon Legende: **Das LAUCHFEST.** Organisiert und ausgerichtet vom Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. in Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen im Wohngebiet.

Der Aufbau



Ein großes Festzelt wird aufgebaut, damit uns kein Sturmregen die Freude trüben kann.



Daneben bauen fleißige Helfer einen Pavillon für Getränke- und Kuchenausgabe auf.



Für das große Kinderprogramm werden zusätzlich zwei große Zelte aufgebaut.

Viele Hände sind nötig, um so ein Fest zum Erfolg zu führen. Bei den Vorbe-

reitungen rauchte so manchem der Kopf, und beim Aufbau qualmten dann eher die Füße. Es war harte Arbeit bis die Zelte standen. Die Arbeit war aber nicht umsonst, denn leider war es nicht so warm und trocken, wie erhofft. So konnten die vielen Gäste, die nicht nur aus dem Wohngebiet kamen, im Trockenen den zahlreichen Darbietungen zusehen und zuhören. Es war das Glück der Tüchtigen.

Der Frauenkreis hatte für ein gutes Vesper gesorgt. Das gemeinsame Frühstück mit den Helfern und den Kindern, sorgte für eine gute Stimmung. Danach ging es los.

Am Morgen des Festes war das Aktionsprogramm mit den Kindern. Wenn auch das Wetter einige Aktionen zu nichte machte, waren die Kinder doch voller Begeisterung dabei, einen Weg wieder frei zu mähen und die Tore hinterm oberen Hochhaus zu verstärken.

Die Toraktion



Unter der Anleitung von Hans Wolff wurden die beiden Tore fachgerecht verstärkt.

Da wurden Bretter geschleppt, gesägt und gehämmert, da wurden die Handkarren mit dem Grünzeug beladen und auf dem Rückweg mit kichernden Kindern. Es gab kein Gezänk und überall strahlten fröhliche Gesichter.

In der kurzen Mittagspause schmeckte der heiße Fleischkäse noch mal so gut, denn wer arbeitet, muss auch was zum Essen bekommen.

Die Grünflächenaktion

Es waren viele fleißige Helfer dabei! Eltern mit ihren Kindern, aber auch sehr engagierte Jugendliche, die kräftig mithalfen und auch die Kleinen in den Schubkarren spazieren fuhren.

Das Werkzeug stellte uns das Garten- und Friedhofsamt wieder gerne zur Verfügung.



RUND UMS BÜRGERFORUM

Die fleißigen Hausfrauen brachten viele leckere Kuchen und für den Abend die verschiedensten Salate.

Um 15 Uhr wurde das Fest eröffnet, und ab 15:30 Uhr wurde ein vielseitiges Programm geboten, von Kindern, Jugendlichen und den verschiedensten Musikgruppen, die für jedes Alter etwas anzubieten hatten.

Zu Kaffee und Kuchen gab es sogar echte Kaffeehausmusik, ein Potpourri rund um die ganze Welt. Für die Jüngeren ging ab 17 Uhr die Post ab mit fetzigen Darbietungen und Musik. Bis 21 Uhr ging das Fest. Der Kuchen war gegessen, viele Würstchen und Steaks wurden verspeist, es wurde getrunken, erzählt und gelacht und fröhlich gingen die Anwohner nach Hause.

Allen, die dieses schöne Fest ermöglicht haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Das Kinderprogramm

Das sehr abwechslungsreiche Kinderprogramm in den beiden Zelten wurde von allen Kindergärten im Wohngebiet gemeinsam gestaltet und ausgerichtet.



Hier wird ein kleiner Tiger geschminkt.



In den Zelten gab es viele verschiedene Angebote zum Basteln und zum kreativen Gestalten. Das machte auch den Eltern Spaß.



Auch im Freien gab es viel zu erleben. „Wer hat die größte Seifenblasen?“

Das Kistenstapeln

Diesmal ließ das Wetter endlich auch den von den Vaihinger Naturfreunden angebotenen Beitrag zum Lauchfest zu. Das Kistenstapeln erfreute sich bei Kleinen und Großen größter Beliebtheit. Da hat sich dann schon gezeigt, dass die meisten Kinder das viel besser hingebraucht haben, da sie einfach gerne klettern und noch viel gelenkiger sind. Aber auch die Erwachsenen, zumindest die sportlichen, haben beachtliche Kistenzahlen erreicht.



Eine geht noch – mindestens!



Und hier war eine zuviel!

Essen und Trinken



Hier sehen wir fleißige HelferInnen an der Kaffee, Kuchen und Getränkeausgabe.



„Darf's noch ein Stückchen mehr sein?“



„Durch oder englisch?“

RUND UMS BÜRGERFORUM

Das EM-Zelt



Im Zelt des 1. FC Lauchhau 04 wurden die Spiele der Fußball-EM live übertragen.

Das Bühnenprogramm



Der Chor der Robert-Koch-Realschule führte unter Leitung von Herrn Fuchs Ausschnitte aus ihrem eigenen Musicalprogramm *Schmetterlinge* auf.



Die Gruppe *Frohsinn* aus dem Remstal begleitete die fröhliche Kaffeerunde mit ihrem Potpourri rund um die Welt.



Jazztanz der *Tanzschule Rytmiko* aus Vaihingen.



Der *Hip-Hop* der Gruppe *Höger* begeisterte besonders die Jugendlichen.



Das Bühnenprogramm wurde am späten Nachmittag durch die *Punkrockband Sonic Empire* beendet.

Der Abbau



Das große Festzelt dauerte am längsten.



Einige Transportfahrten waren nötig.



Das Vesper am Mittag tat jedem gut.



Nach dem Fest ist vor dem Fest!
LAUCHFEST 2005 am 25.06.2005

Wir danken allen ganz herzlich, die zum Gelingen des Lauchfestes beigetragen haben

„La – La – Hui!“

Ein Bericht vom Kinderfasching im Wohngebiet

VON RITA WUNSCH

Waren Sie schon einmal im neuen Kindergarten in der Meluner Str. 41? Ganz am Ende der Siedlung, fast direkt gegenüber vom Elsässer? Hier fand der erste Kinderfasching statt.

Oben am Spielberg im Lauchhau trudelten so nacheinander die lustigsten Figuren ein. Alle Kindergärten kamen mit den wunderschön geschminkten und kostümierten Kindern zum Startpunkt des ersten Kinderrosenmontagsumzugs¹ in Lauchhau-Lauchäcker (La-La). Für den Umzug wurde der neue Wohngebiets - Narrenruf „La – La – Hui“ einstudiert.



Vom Spielberg aus zog der bunt geschmückte Wagen mit lauter Musik durch das Wohngebiet begleitet von der Polizei und von vielen Kindern und ihren Angehörigen.



Es war alles bestens vorbereitet. Es gab mehrere Haltepunkte für die Klei-

¹ Veranstalter waren Sabine Silezin von der Stadtteilarbeit La-La, das Bürgerforum La-La und alle Kindertageseinrichtungen in La-La

nen, so dass der Zug spät erst in der Kita Meluner Str. 41 eintraf.



War das ein Jubel und Trubel mit all den kleinen kostümierten Persönchen. Wirklich, jede und jeder war die oder der Schönste im Saal. Was für leckere Kuchen, Fastnachtsküchle und Gebäck gab es für die Schleckermäulchen und mit wie viel Liebe waren die Räume und die Spielstraße hergerichtet worden.



Es gab z.B. eine richtige Disco mit Animationen, die größeren Kinder tanzten unermüdlich nach dem Rhythmus der lauten Musik. Die Kleinen tobten durch alle Gänge und waren sie müde, dann konnten sie sich beim Essen und Trinken ausruhen und schon ging das Spiel weiter. Eine besondere Gaudi war das Mumienspiel.

Kinder wurden von Kindern mit Hilfe von Toilettenpapier zu Mumien verpackt. Wer das geschafft hatte, ohne dass das Papier zerrissen wurde, der bekam einen Preis. Hier war das Gelächter besonders groß, denn derjenige der eingepackt wurde, musste ja ganz still stehen und durfte auch nicht umfallen. Überhaupt wurden alle Kinder reich beschenkt, egal ob sie aktiv an der Spielstraße teilnahmen, tanzten oder nur ihre Freude am Zuschauen hatten.

Auf jeden Fall haben die Erzieher/innen und ihre Helfer/innen ein dickes Lob verdient, denn obwohl sie alle Hände voll zu tun hatten, um die Rasselbande zu bändigen, verloren sie nie die Übersicht.

Mit hochroten Köpfchen und vielen kleinen Geschenkchen beladen verabschiedeten sich die kleinen Gäste mit dem Versprechen: Im nächsten Jahr kommen wir wieder!



Schnell erwies sich aber, dass dieses Gebäude für solche Veranstaltungen zu klein ist.

Kind e.V. hatte großzügigerweise alle seine Räume zur Verfügung gestellt, nur so konnte überhaupt das Fest geplant und durchgeführt werden, aber es war am Rande seiner Kapazitäten.

Fazit: Wir brauchen ein größeres Bürgerhaus, um derartige Veranstaltungen in diesem Umfang im Wohngebiet überhaupt durchführen zu können.



„Wenn ich mich mit einem Kind beschäftige,
habe ich zwei Empfindungen
Zuneigung für das, was es heute ist und
Achtung vor dem, was es werden kann“

J. Korczak.

Kinderhaus „Junges Gemüse“

Am 07. Januar 2004 war es endlich soweit, das neu errichtete Kinderhaus "Junges Gemüse" öffnete offiziell seine Pforten. Nicht nur die Kinder und Eltern, auch das gesamte Team, also die Leitung von Konzept GmbH und die ErzieherInnen waren aufgeregt und gespannt darauf, wie der Start in dieser neuen Einrichtung beginnen würde.



So sind auch die Spaziergänge vor der Eröffnung von vielen Familien und vor allem Kindern zur Melnerstraße 41 zu erklären, in der sich unser Kinderhaus befindet.

Von außen betrachtet sieht man einen großen, roten Bau, mit vielen Fenstern, die Transparenz ausstrahlen und Einblicke gewähren. Dieser befindet sich im Wohngebiet Lauchäcker.

Der erste Elternabend am 1. Dezember 2003 wurde gut besucht und bot schon vorab vielfältige, umfassende Informationen durch unsere pädagogische Leitung Frau Kammerlander und organisatorische Leitung Frau Hagenlocher. Es stellte sich ein bunt gemischtes ErzieherTeam mit seinen besonderen Fähigkeiten und Interessen vor.

Diese umfassen die Bereiche Naturerfahrungen, Kunst und Gestaltung, Theater- und Rollenspiel, Sinneswahrnehmung, Medienpädagogik, Werken, Tanz, Bewegung und Musik und bieten somit den Kindern ein anregungsreiches Repertoire.



Am Anfang, muss man sagen, war es nicht ganz einfach. Nicht nur alle Kinder hatten einen neuen Start, nein auch die Eltern und alle ErzieherInnen. Doch durch die gut geplante Eingewöhnungszeit und unsere pädagogische Unterstützung durch Frau Kammerlander, ist es uns gut gelungen, dass sich die Kinder schon nach so kurzer Zeit bei uns wohl fühlen.

Das Eingewöhnungsmodell sieht vor, dass die Eltern ihre Kinder in der Anfangszeit im Kindergarten begleiten, ihnen somit in der neuen Situation Sicherheit geben und sie ein Vertrauensverhältnis zu den ErzieherInnen aufbauen können.

Das Kinderhaus "Junges Gemüse" arbeitet nach dem offenen Kinderhauskonzept, wie auch alle anderen Einrichtungen in der Trägerschaft des Kind e.V., zu denen auch das ebenfalls im Stadtteil angesiedelte Regenbogenhaus, Im Lauchau 12, gehört.

Offenes Kinderhauskonzept heißt, dass sich die Kinder im ganzen Haus frei bewegen dürfen. In

EINRICHTUNGEN

einer Vielzahl ganz unterschiedlich gestalteter Funktionsräume, können sie selbst entscheiden mit wem sie was, wann und wo spielen möchten.

In der täglich stattfindenden Kinderkonferenz, in der sich alle Kinder und Erzieher treffen, werden Lieder gesungen, Spiele gespielt, aktuelle Themen, Interessen, Aktivitäten oder auch Sorgen und Konflikte der Kinder besprochen. Hierbei haben die Kinder die Gelegenheit ihre Wünsche in Worte zu fassen, auszuhandeln, sich durchzusetzen oder zurückzustecken und so Verantwortung für sich und die weitere Gestaltung des Tagesablaufs zu übernehmen. Dies erfordert von den ErzieherInnen eine sorgfältige Beobachtung der Kinder, Einfühlungsvermögen und Offenheit für ihre Entwicklungsprozesse sowie einen guten Austausch und Reflektion untereinander, um für die Kinder im richtigen Moment fördernde Impulse setzen zu können.



Die Verantwortung dafür liegt nicht in erster Linie bei einer vor Ort ständig anwesenden Leitung, sondern bei jedem einzelnen Mitglied des gleichberechtigt zusammenarbeitenden Teams, das sich gegenseitig unterstützt, berät und ergänzt. Zusätzlich wird die Arbeit gemeinsam mit der fachlichen Begleitung von Frau Kammerlander reflektiert und weiterentwickelt.

"Eine gute leibliche Versorgung rundet nicht zuletzt das Wohlbefinden aller ab. Dazu wird das Team vervollständigt durch einen Koch, der gemeinsam mit seiner hauswirtschaftlichen Unterstützung und einem Zivi für unsere Kinder täglich ein liebevoll präsentiertes Frühstücksbuffet sowie ein abwechslungsreiches, kindgerechtes, ge-

sundes, leckeres Mittagessen frisch zubereitet.



Zur Offenheit unseres Konzepts gehört auch die Öffnung nach außen zum Stadtteil, die sich durch Kontakt, Austausch und Kooperation mit allen sozialen Einrichtungen und sonst aktiven Gruppen im Wohngebiet zeigt. Dazu gehört auch die Beteiligung an gemeinsamen Aktivitäten und Festen, wofür der Rosenmontagsumzug ein erstes Beispiel ist.

Wir ErzieherInnen freuen uns alle darüber in diesem schönen Haus, mit diesem offenen Konzept in einem eigenverantwortlichen Team zu arbeiten.

Wir wollen viele Kinder noch ein Stück auf ihrem Weg begleiten und mit Spaß und Freude erleben, wie sie heranwachsen und sich entfalten werden.

Das Team vom Jungen Gemüse



» Einweihungsfeier der Meluner Straße 41 am 25. September 2004

Am Samstag, 25.09.04, fand das Einweihungsfest – mit Festakt, Hocketse und Kinderprogramm – des neuen Kinder- und Bürgerhauses Melunerstraße 41 im Lauchäcker in Stuttgart-Vaihingen statt. Das Fest begann mit Kaffee und Kuchen, anschließend gab es einen offiziellen Festakt mit Siegbert Lapp, dem 1. Vorsitzenden von Kind e.V., und Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster. Das Kinderprogramm und die Hocketse starteten direkt nach dem Festakt.

Es wurden zwei Hausführungen angeboten, bei denen die Nutzer des Gebäudes sich und ihre Angebote vorstellten: Das Kinderhaus „Junges Gemüse“, das Regenbogenhaus und die Städtische Tageseinrichtung für Kinder Meluner Straße 20, die International Baptist Church, der Stuttgarter Jugendhausverein, das Elternseminar, Cafe MuK sowie das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V. und die Gemeinwesenarbeit. Alle beteiligten sich aktiv am Einweihungsfest durch Gestaltung und Betreuung des Kinderprogramms, Bewirtung und musikalische Unterhaltung.



Kinderprogramm



Kochbücher vom Elternbeirat



Das Bürgerforum grillt und ...



... schenkt ein.

Kindertagesstätte Regenbogenhaus

Wir, das Regenbogenhaus, sind eine Kindertagesstätte (Kita), hier im Lauchhau. Der Träger unserer Kita ist der Verein Kind e.V.

Aktuell haben wir 25 Plätze für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 6 Jahren. Betreut werden die Kinder von 5 Erzieherinnen und einer Vorpraktikantin, wobei wir Erzieherinnen im Schichtdienst arbeiten. Bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten werden wir von einer Küchenhilfe unterstützt.

In unserer Kita werden verschiedene Betreuungsplätze angeboten. Es gibt Halbtagesplätze mit 20 oder 25 Stunden Betreuungszeit und Ganztagesplätze.

Um Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Kita-Alltag zu ermöglichen, möchten wir unseren Tagesablauf vorstellen:

Ein Kita-Tag beginnt bei uns morgens um 7:30 Uhr. Von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr bieten wir den Kindern ein „Freies Frühstück“ an; das heißt, dass die Kinder in dieser Zeit selbstständig entscheiden können, wann und was sie im Frühstücksraum essen möchten.

Gegen 9:30 Uhr werden unsere Babys, die am Vormittag noch schlafen, in ihre Betten gebracht.

Im Anschluss an das Frühstück findet unsere „Kinderkonferenz“ statt. Hier besprechen wir mit den Kindern aktuelle Themen und Anlässe, wie z.B. „Wie gestalten wir unsere Faschingsparty“

oder „Was habe ich am Wochenende erlebt“. Die Kinder entscheiden sich hier auch, in welchem Spielbereich, Garten, Bauecke, Dschungelzimmer oder Malraum sie sich am Vormittag beschäftigen möchten. Gezielte Angebote oder Projekte finden auch während dieser Zeit statt.

Gegen 10:30 Uhr steht „Wickeln“ auf dem Programm und im Anschluss daran, gegen 11:10 Uhr, räumen wir mit den Kindern gemeinsam auf. Danach finden die Stuhlkreise statt.

Es gibt einen Stuhlkreis für die „Kleinen“ (ca. 6 Monate bis ca. 18 Monate), einen für die „Mittleren“ (ca. 18 Monate bis ca. 2 1/2 Jahre) und für die „Großen“ (ca. 3-6 Jahre). Hier werden, je nach Situation und Jahreskreis, Kreisspiele und Fingerspiele gespielt sowie Lieder gesungen.

Um 11:45 Uhr gibt es für alle Kinder ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend ist für die jüngeren Kinder (alle unter 4 Jahre) Schlafenszeit. Die Kinder, die nicht schlafen, bekommen ein Ruheangebot, wie z.B. gegenseitige Massagen, Phantasiereisen, Meditationen oder ähnliches.

Bis 15 Uhr ist Freispielzeit, das heißt, die Kinder dürfen selber entscheiden wo, was und mit wem sie spielen möchten. In dieser Zeit werden auch alle restlichen Kinder wieder wach.

Um 15 Uhr gibt es Nachtisch. Danach halten wir uns oft mit allen Kindern im Garten auf. Anschließend, gegen 16:45 Uhr, veranstalten wir eine kleine Spiel- und Singrunde. Ab 17:00 Uhr wird den Kindern noch ein kleines Vesper zum Abschluss angeboten, und um 18:00 Uhr endet der Kita-Tag.



Mal gemütlich einen Kaffee trinken und das Kind Kind sein lassen... Im Café MuK ist´s möglich.

Jeden Dienstag so gegen 10 Uhr trudeln Mütter mit Kinderwägen in der Melunerstr. 41 ein.

Dort läuft bereits die Kaffeemaschine und Laugenweckle finden ihren Platz auf großen Tellern. Manchmal gibt´s auch einen Hefezopf, über den freuen sich nicht nur die Kleinen...

Und wenn dann alle Jacken ausgezogen sind, die Spielsachen für die Kinder aus den Regalen geholt und die Mütter sich um den Tisch versammelt haben, geht das gemeinsame Frühstück los. Die Kinder sind mit dabei und essen oder spielen mit den schönen Holzspielsachen, ganz wie sie wollen.

Für die Mütter bedeutet der Frühstückstreff aber nicht nur frühstücken, sondern vor allem miteinander schwätzen und in Kontakt kommen.

Es werden wichtige pädagogische Themen besprochen, individuelle Probleme haben genauso Platz wie allgemeine Themen, zum Beispiel „Geschwister“. Natürlich werden auch die neuesten Neuigkeiten aus den Wohngebieten besprochen.

Wenn dann alle satt sind, kommen die Kinder zum Zuge: Es wird gemeinsam gesungen, Fingerspiele und andere Bewegungsspiele gespielt.

Nach dem Abschiedslied heißt es dann um 11.30 Uhr „Tschüss bis nächste Woche“!

Alle Mütter mit kleinen Kindern sind herzlich eingeladen, dienstags um 10 Uhr in die Melunerstr. 41 zum gemeinsamen Frühstück zu kommen!

Carmen Kramer, die den Frühstückstreff leitet, bietet außerdem jeden Montag von 9 bis 12 Uhr eine offene Sprechstunde in ihrem Büro, ebenfalls in der Meluner Straße 41 an, in der sie individuelle Beratung und Hilfe bei Problemen oder Fragen rund um Mutter und Kind anbietet:

Tel.: 30 57 583

14-tägig finden an Donnerstagen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen statt, zu denen dann

auch ReferentInnen eingeladen werden. Alle interessierten Mütter und Väter sind herzlich eingeladen!

Die Angebote des Café MuK sind aus einer Kooperation des Fördervereins MuK und dem Elternseminar entstanden.

Das Elternseminar ist eine Einrichtung des Jugendamtes der Stadt Stuttgart. Es bietet allen Stuttgarter Eltern vielfältige kostenlose Treff- und Lernmöglichkeiten wie Kurse, Gesprächsgruppen, Projekte oder thematische Elternabende direkt in den Stadtteilen. Außerdem werden Selbsthilfegruppen begleitet und unterstützt und vieles mehr.

Auch der interkulturelle Frühstückstreff ist ein Angebot des Elternseminars. Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat: Tel.: 0711/ 216-68 67.

Donnerstagsthema jeweils 16-18 Uhr

(mit Kinderbetreuung)

20. Januar 2005: „Wie entwickelt sich Sprache?“

17. Februar 2005: „Alle dürfen, bloß ich nicht ...“

Donnerstagsthema um 20 Uhr

3. Februar 2005: „Pubertät – Zeit des Umbruchs“

Starke Eltern – Starke Kinder ®

Ein Kurs für Mütter und Väter mit Kindern bis 10 Jahre.

Termine: Samstag, 22. Januar 2005, 10-17 Uhr
(mit Mittagspause)

Dienstag, 25. Januar, 1., 15. und 22.

Februar, 1. und 8. März 2005,

jeweils 20 – 22 Uhr

Anmeldung erforderlich:

Tel 216-6867

Alles was das Herz begehrt Frühstück interkulturell

Alles, was das Herz begehrt – Frühstück Interkulturell.

Schon im Gang kann ich lautes Stimmengewirr und viel Lachen hören. Da schreit ein Kind, einige Frauen unterhalten sich in fremden Sprachen, ich erfahre, dass sich hier momentan türkische, persische, deutsche Mütter und auch eine Frau aus Eritrea mischen. Da höre ich zwei Frauen deutsch sprechen und geselle ich mich zu ihnen, da ist die Hemmschwelle doch nicht so groß.

Irgendwann haben sich alle um den großen Tisch gesetzt, Kaffee und Tee sind gekocht, Schüsseln mit den unterschiedlichsten Speisen laden zur kulinarischen Expedition ein.

„Was ist denn das?“ frage ich eine Frau neben mir. „.....“ Antwortet sie mit einem Lächeln. Natürlich habe ich nichts verstanden. Macht nichts. Schon habe ich etwas davon auf meinem Teller. Eine andere Frau klärt mich auf, „das wird aus Bulgur gemacht. Mit Tomaten und Zitronensaft.“ Es schmeckt köstlich. „Du mußt das in ein Salatblatt tun und dann essen“. Die Frauen neben mir lachen über meine ungeschickten Versuche. Bei ihnen sieht das so einfach aus. Schließlich nehme ich doch die Gabel zu Hilfe.

Die Kinder spielen mit Antonietta, die extra für die Kinderbetreuung zuständig ist. Am Frühstückstisch versucht Edith Wunderli, eine der Leiterinnen, sich in dem Stimmengewirr durchzusetzen. Schließlich gelingt es ihr mit Hilfe von Sevil Atsu, der zweiten Leiterin, die die Frauen auch auf türkisch dazu bringt zuzuhören. Einige Frauen sind heute zum ersten Mal da, ich auch. Eine Vorstellungsrunde auf türkisch-deutsch bringt ans Tageslicht, wer wie heißt und wie viele Kinder hat. Dann geht es um wichtige Themen und Informationen. Die Anmeldefrist für die Waldheime läuft und es gibt Neues zur Einschulung.

Daran sind sehr viele Mütter interessiert, denn für einige steht dieses Thema im Sommer an. Es

wird viel diskutiert und nachgefragt, auf türkisch wie auf deutsch.

Edith weist außerdem auf einen Kinderflohmarkt hin, der bald stattfindet. Immer wieder übersetzen eine Mutter oder Sevil das Gesagte ins Deutsche oder Türkische.

„Wir besprechen auch pädagogische Themen und laden immer wieder Referenten zu Themen ein, zum Beispiel ‚Geschwisterstreit‘.“

So, jetzt wird´s aber Zeit für etwas Bewegung. Der CD-Player wird ausgepackt, die Musik laut aufgedreht und als alle im Kreis stehen fängt Sevil mit Gymnastikübungen an.

Die Frauen und die Kinder machen begeistert mit, bald wird aus der Gymnastik immer mehr ein Tanzen, Lachen und Spaß haben oberste Priorität. Da wird sich auch mal an den Händen gefasst und vor Freude gequitscht.

Manchmal wird auch mit den Kindern gesungen oder Bewegungsspiele gespielt, ganz nach Lust und Laune.

Um 12.00 Uhr ist dann der Spaß vorbei, die Tische sind abgewischt, hier und da wird noch ein Schwätzchen gehalten, schließlich gehen alle nach Hause.

„Wir freuen uns immer über neue Mütter und Kinder“ sagen mir die Leiterinnen. „Gerade viele die neu zugezogen sind, können hier leicht in Kontakt mit anderen Müttern und Kindern kommen.“ Es sind nicht immer die gleichen Frauen da, wer halt gerade Lust und Zeit hat oder noch einen Rest Kuchen übrig hat, schaut vorbei. „Und die Kinder kommen miteinander in Kontakt, sie hören die unterschiedlichen Sprachen, das kann ja nur eine Bereicherung sein.“ Also: Wenn Sie Lust haben und sich trauen:

Zum interkulturellen Frühstückstreff sind alle Mütter herzlich eingeladen:

Immer donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Meluner Straße 41.



www.fclauchhau04.com

Hat sich hier jemand verschrieben und meint eigentlich 1. FC Schalke 04 ? Nein, Sie haben richtig gelesen. Seit diesem Jahr hat der Lauchhau einen eigenen Fußballverein.

Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Lauchhau haben sich zusammengetan, um ihren Traum eines Fußballvereins im Lauchhau zu verwirklichen. Sie gaben ihrem Verein in Anlehnung an das Gründungsjahr und das Beispiel von Schalke 04 den Namen 1. FC Lauchhau 04.

Ziel des Vereins ist es, jungen Menschen im Lauchhau-Lauchäcker ein attraktives und sinnvolles Freizeitangebot zu bieten, zur Identifikation mit dem Wohngebiet beizutragen und verantwortungsvolles Handeln in der Gemeinschaft zu fördern.

Mit viel Leidenschaft und Engagement legten sich die jungen Leute ins Zeug. Der Verein ist eingetragen, hat bislang 52 Mitglieder, ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt, ist Mitglied im Württembergischen Fußballverband und im Württembergischen Landessportbund und spielt seit diesem Jahr in der Kreisliga B sehr erfolgreich.

Hören Sie mal rein in den Spielbericht eines historischen Momentes:

Meine Damen und Herren, es ist soweit. 35 Jahre hat der Lauchhau auf diesen Augenblick gewartet. Zum ersten Mal in seiner Geschichte spielt heute eine Lauchhau-Fußballmannschaft in der Württembergischen Verbandsstaffel. Der Gegner ist Musberg. Den jungen Spielern steht die Aufregung ins Gesicht geschrieben. Mit klopfenden Herzen laufen sie auf das Spielfeld. Das Spiel ist angepiffen und der 1. FC Lauchhau 04 ist in der Württembergischen Fußballarena angekommen. Die Lauchhauer Jungs beginnen sehr temporeich. Thomas fängt den Ball ab und passt ihn steil zu Attila, der umspielt seinen Gegenspieler und flankt scharf in den Strafraum der Musberger, zwei Musberger Verteidiger und Ali, der Lauchhauer Mittelstürmer steigen zum Kopfball hoch

Den Rest des Spielberichts über den historischen Augenblick wollen wir uns ersparen. Der 1. FC Lauchhau 04 bekam ordentlich die Hücke voll. Am Ende stand es 7:1 für Musberg. Doch wer nun glaubte, dass die Spieler ob dieser Klatsche unsicher und frustriert die Köpfe hängen ließen und der Verein sich in Selbstzweifel auflöste, der sah sich mächtig getäuscht.

Zu den Lauchhauer Tugenden gehört es, sich immer wieder aufzurappeln und sich für Verbesserungen zu engagieren, und so reagierten die Lauchhauer Fußballer.

Zuerst stand die Selbsterkenntnis: „Wir waren zu überheblich, weil wir alle Vorbereitungsspiele gewonnen haben, sind wir schon als Sieger auf den Platz gegangen“,

„jetzt wissen wir, woran wir arbeiten müssen“,

„der Dämpfer kam zur rechten Zeit, wir müssen die Lehren daraus ziehen“.

Und das ist eindrucksvoll gelungen. Der 1.FC Lauchhau 04 hat sich aufgerappelt und seine Situation eindeutig verbessert. In den folgenden Spielen gab es 9 imposante Siege und 1 Unentschieden. Gegenwärtig steht der Verein auf dem 2.Tabellenplatz und hat große Aufstiegschancen.

Alle Hochachtung für euer Engagement und Gratulation zum erfolgreichen Start.

Der erste Sportverein im Lauchhau.

„Eine herzliche Bitte unseres Vereins an die Bewohner!“

Einen neuen Verein aufzubauen, ist viel Arbeit und es kostet Geld. Sie können den 1.FC Lauchhau 04 unterstützen, indem Sie Vereinsmitglied werden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 60 €

„Werden Sie Mitglied bei uns!“

Auch für eine praktische Unterstützung sind wir sehr dankbar: Vielleicht suchen Sie gerade nach einer Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind sportbegeistert und haben Freude daran, beim Aufbau eines neuen Sportvereines mitzuwirken.

Wir bieten viele Betätigungsfelder, bei denen wir noch Unterstützung brauchen: Entwicklung und Aufbau neuer Sportabteilungen, Organisation und Verwaltung des Vereins, Spendenakquirierung, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

Kontaktadresse: Milorad Cudic, Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart, Tel 01520 / 27 98 43

Die nächsten Spiele:

28. November 2004	1.FC Lauchhau 04	-	SV HNK Slaven-Möhringen
05. Dezember 2004	ARVG Portug. Stuttgart	-	1. FC Lauchhau 04
12. Dezember 2004	TSV Musberg	-	1. FC Lauchhau 04
06. März 2005	1.FC Lauchhau 04	-	1996 Filderstadt Türkgücü
20. März 2005	FK Crvena-Zvezda Stgt.	-	1. FC Lauchhau 04
03. April 2005	1. FC Lauchhau 04	-	TSV Leinfelden
10. April 2005	NK Zeljeznicar Stuttgart	-	1. FC Lauchhau 04
17. April 2005	1. FC Lauchhau 04	-	TSV Birkach
24. April 2005	TSG Stuttgart	-	1. FC Lauchhau 04
01. Mai 2005	1. FC Lauchhau 04	-	SV Heschlach II
08. Mai 2005	ARCES Corsari Möhringen	-	1. FC Lauchhau 04
22. Mai 2005	1. FC Lauchhau 04	-	TSV Zuffenhausen II
29. Mai 2005	SV HNK Slaven-Möhringen	-	1. FC Lauchhau 04
05 Juni 2005	1. FC Lauchhau 04	-	ARVG Portug. Stuttgart

Kommen Sie doch mal vorbei und feuern sie uns an.
Vielleicht werden Sie noch zu einem Fan des 1. FC Lauchhau 04.
Unsere Heimspiele tragen wir auf dem Platz des TSV Rohr aus.

HINTERGRÜNDE

“Wohnanlage Lauchhau - 1968 bis 1970 entsteht im Stuttgarter Stadtbezirk Vaihingen eine moderne Wohnlandschaft“

Ein Beitrag von Monika Mattern, Karin Müller und Dr. Martin J. Greitmann

Das städtebauliche Konzept

Der Stuttgarter Stadtbezirk Vaihingen sollte – vorausschauenden Konzepten der 50er und 60er Jahre folgend – von 40.000 auf 60.000 Einwohner anwachsen. Vorgesehen war unter anderem eine Entwicklungsachse nach Westen, die als städtische Wohnlandschaft für 11.000 Bewohner im Flächennutzungsplan verankert war. Den ersten Baustein dieser Planungen bildete die 5,3 ha große ehemalige Obstbauanlage der Gemeinde Vaihingen /1/.

1966 - Geburtsjahr der Wohnanlage im LAUCHHAU

In einem 1966 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerb unter Beteiligung von fünf eingeladenen Stuttgarter Büros setzte sich das Konzept der Architekten Wolf Irion †, Reiner Färber und Helmut Mang durch. Diese siegreiche Arbeit fand in Fachkreisen hohe Anerkennung. Die Architekten und die Bauherren erhielten in der Folge eine Reihe von Auszeichnungen:

- (1) Ruhrgas Architekturpreis 1971 (später in Deutscher Architekturpreis umbenannt),
- (2) Hugo-Häring-Preis 1970 des Bundes Deutscher Architekten,
- (3) Paul-Bonatz-Preis 1971 der Stadt Stuttgart (*Paul Bonatz 1877 - 1956, bedeutender Stuttgarter Architekt u. a. Hauptbahnhof, Zeppelinbau*).

Der Ruhrgaspreis ging an die Architekten. Die beiden anderen Preise sind Bauherrenpreise, bei denen die Architekten mitgenannt werden. Bauherr war die SWSG, die damals noch Stuttgarter Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen der Stadt Stuttgart hieß /2/.

Die „wilden 68-er“

Von 1968 bis 1970 wurden 463 Wohneinheiten gebaut. Davon erstellte die SWSG neben 390 Mietwohnungen auch 49 Eigentumswohnungen (Gebäude: Im Lauchhau 9 und 11). Die Vereinigte Filderbaugenossenschaft e.G. beteiligte sich ebenfalls an der Bebauung und schuf 24 Mietwohnungen (Gebäude: Im Lauchhau 15 und 17).



Postkarte zur Wohnanlage im Lauchhau (Die Gebäude Im Lauchhau 20 und 22 entstanden erst später in den Jahren 1970-71 im Zuge einer ersten Nachverdichtung)

© Monika Mattern, Karin Müller und Dr. Martin J. Greitmann

HINTERGRÜNDE

Beim Bau wurden innovative Rationalisierungsmaßnahmen umgesetzt. Von Planungsbeginn an wurden neben architektonischen auch soziale Aspekte der Siedlung in vorbildlicher Weise umgesetzt. So wurden im Auftrag der Stadt begleitende soziologische Untersuchungen durchgeführt: von 1969 bis 1981 leistete eine Sozialarbeiterin im Lauchhau zusammen mit Bewohnern Gemeinwesenarbeit.

Die Siedlung Lauchhau besteht aus einer Gruppe von 4- bis 22-geschossigen Gebäuden mit Zwei- bis Fünzimmerwohnungen. Diese bilden mit Verkettungen, Höhenstaffelungen, Vor- und Rücksprüngen ein dichtes, homogenes Ensemble. Im Inneren entstanden zwei hofartige Zonen, in denen ein Kindergarten, Spielplätze, ein Ladenzentrum und ein kleiner teilüberdachter Platz angeordnet waren /1/.



*Im Lauchhau 12 - Jugendräume, Ladenzentrum und ein kleiner teilüberdachter Platz um 1972
(Diese wurden im Rahmen der zweiten Nachverdichtung 1997-1998 aufgegeben.)*

Das Amtsblatt der Stadt Stuttgart schrieb am 26.06.1969: „... In fast idealer Weise sind alle Funktionen im Lauchhau auf die Bewohner bezogen. ... Viel Raum für individuelles Zusammensein bietet der gesellschaftliche Mittelpunkt der Wohnsiedlung mit Kindergarten, Ladenzentrum, Jugendraum und Möglichkeiten für Tischtennis-, Schach- und Kegelspielen ...“

Neben der angestrebten dörflichen Atmosphäre wurde versucht, jeder Wohnung eine direkte Blickbeziehung zu den gemeinschaftlichen Spielbereichen zu ermöglichen. Unter den begrünten Höfen befinden sich Tiefgaragen /1/.

© Monika Mattern, Karin Müller und Dr. Martin J. Greitmann

Autor(in):

Monika Mattern:

mit Familie seit 1984 wohnhaft *Im Lauchhau* – Mietwohnung der Stuttgarter Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H (SWSG)

Karin Müller:

mit Familie seit 1. Juni 1994 wohnhaft *Im Lauchhau* – Mietwohnung der Vereinigten Filderbaugenossenschaft e.G.

Dr. Martin J. Greitmann:

mit Familie seit 1. Januar 1994 wohnhaft *Im Lauchhau* – Mietwohnung der Vereinigten Filderbaugenossenschaft e.G.

Rückblick

Wie ein Blick zurück zeigt, wurde den Neubürgern eine gewisse Toleranz der damaligen Situation gegenüber und eine Bereitschaft zur Hilfe sowie Akzeptanz des „Übergangs“ abverlangt.

In „LAUCHHAU aktuell“ /3/, dem Informationsblatt des Arbeitskreises Lauchhau, wurde im April 1969 wie folgt berichtet.



„Liebe Mitbürger - Sie sind im Lauchhau, dem jüngsten Siedlungsgebiet des Stadtbezirkes Vaihingen, zugezogen, das sich durch eine besonders schöne Lage am Rande des ausgedehnten Waldgebietes um den Katzenbachsee auszeichnet. Noch ist freilich die neue Siedlung eine große Baustelle. Noch müssen die Kinder die weit entfernt liegenden Schulen in Büsnau und Vaihingen besuchen, bis im benachbarten Baugebiet Vaihingen-West solche Einrichtungen zur Verfügung stehen. Noch lassen die Einkaufsmöglichkeiten zu wünschen übrig und auch der Kindergarten ist erst im Bau.

Stadt- und Bezirksverwaltung wissen um die Schwierigkeiten und bemühen sich, soweit wie möglich Abhilfe zu schaffen und Ihnen das Einleben in der neuen Umgebung und damit das Heimischwerden im Stadtbezirk Vaihingen zu erleichtern. Auch die Kirchen, Schulen, Vereine und Organisationen wollen Ihnen dabei helfen. Zu diesem Zweck hat sich ein Arbeitskreis gebildet, dem Bezirksvorsteher Mezger, Baurat Schempp, Sozialarbeiterin Haase, Pfarrer Kusch und Kurat Gottstein angehören. ...“

Aktuell

Das Wohngebiet Lauchhau verfügt über eine multikulturelle Bevölkerung, Heute leben im Lauchhau Menschen aus über 15 verschiedenen Nationen. Die Bevölkerung zeigt eine zu anderen Stadtteilen vergleichbare Struktur mit einer entsprechenden Vielfalt – es finden sich Menschen aus einer großen beruflichen Bandbreite von A (wie Arbeiter, Angestellte, Ärzt(e)innen) über H-U (wie Handwerker, Hausfrauen, Ingenieure und selbstständige Unternehmer) bis Z (wie Zusteller, zahnmedizinische Helferinnen).

Von Anfang an hatte das Wohngebiet im Lauchhau eine hohe Belegungsdichte. 1972 waren 1634 Einwohner gemeldet; 2001 noch 1309 /1/. Und durch Zuzug, insbesondere junger Familien, ist die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren wieder stetig gestiegen.

Das Freizeitleben findet entsprechend den Angeboten (Einrichtungen und Vereine) überwiegend in der Nachbarschaft (Vaihingen, Büsnau), aber auch weit über Stuttgart hinweg seinen Platz. Unsere Kinder dürfen sich auf die Wiederherstellung (ab 2004) und die Erweiterung ihrer Spielplätze freuen. Im Lauchhau wurde schon immer gut und gerne gefeiert – Stadtteilfeste haben ihren festen Bestand und finden seit jeher guten Anklang bei den Bewohnern. Für manche(n) ist „Lauchhau“ ein Lebensabschnitt, für viele ist die Wohnanlage im Lauchhau Heimat – deshalb lieben wir unser Lauchhau, jeder auf seine Weise.

Quellen/Literatur:

- /1/ WohnOrte – 50 Wohnquartiere in Stuttgart von 1890 bis 2002.
Herausgegeben von Christina Simon und Thomas Hafner. Karl Krämer Verlag Stuttgart (2002)
- /2/ Dr. Günter Dodel: BRONX als Maßstab? Eine kritische Chronik zur „Nachverdichtung“ der Vaihinger Wohnsiedlung Im Lauchhau. (1999), Diese Broschüre wurde unter der Signatur Kc 1643 in den Bestand Dokumentation der Bibliothek des Stadtarchivs Stuttgart aufgenommen.
- /3/ LAUCHHAU aktuell - Informationsblatt des Arbeitskreises Lauchhau.
Heft Nr. 1, April (1969)
- /4/ Deilmann, Harald; J. Kirschmann und H. Pfeiffer: Wohnungsbau. Stuttgart (1973), S. 112-113.
- /5/ Wohnen im Lauchhau Stuttgart-Vaihingen. „Stuttgarter Beiträge“, Heft 12, Stuttgart (1975)

© Monika Mattern, Karin Müller und Dr. Martin J. Greitmann

Straßen, in denen wir wohnen

Straßennamen – wie sie entstanden – woher sie kommen

VON RITA WUNSCH

Wussten Sie schon, auf welchem geschichtsträchtigen Terrain der Lauchhau gebaut wurde?

Die Stiftswaldstraße.

Kommt man ins Wohngebiet Lauchhau, dann geht rechts am Wald entlang die Stiftswaldstraße. Markant steht das Hochhaus, die Nummer 1, gleich am Beginn der Straße.

Woher kommt der Name Stiftswaldstraße?

Zitat aus dem Buch „Stuttgarter Straßennamen“: *Der Flurname bezieht sich auf einen Teil des Spitalwaldes, der wohl im Besitz des Stiftes Sindelfingens war.*

Ich war immer der Meinung, dass der Wald, genau wie der Katzenbacher Wald, zu Esslingen gehört und wurde neugierig.

Im 11. Jahrhundert gehörte der gesamte Filderraum, somit auch Vaihingen, zur Herrschaft der Grafen von Calw, die damals auf der Höhe ihrer Macht waren. Welf VI. erhob im Jahr 1131 Ansprüche auf das Gebiet der Calwer Grafen, er setzte sich durch und trug alles den Tübinger Pfalzgrafen als Le-

Im Lauchhau

Biegt man im Wohngebiet nach links ab, so folgt man einer gewundenen ansteigenden Straße, die bis zum 2. Hochhaus führt. Es ist die Straße „Im Lauchhau“, die hat ihren Namen aber nicht vom Lauch-Gemüse!

Lauch ist ein Flurname und kommt von Lau, Loh. Die Begriffe bedeuten ein lichtetes Gehölz, das dem Vieh als offene Waldweide zur Verfügung stand. Viel später wurde dieses Gehölz

hen auf. Damit blieb Vaihingen bis Ende des 13. Jahrhunderts weitgehend unter Tübinger Herrschaft.

Besonders unter einem Tübinger, nämlich unter Graf Rudolf genannt der „Böblinger“, hatte Vaihingen schwer zu leiden. Er, der immer in großen Geldschwierigkeiten war, bedrängte vor allem das Sindelfinger Stift und seine Besitzungen Darmsheim und Vaihingen durch Raub und Brand. Bischof Eberhard von Konstanz brachte im Januar 1260 einen Vergleich zwischen ihm und dem Sindelfinger Stift zustande. Zu dieser Zeit muss wohl der Name Stiftswald entstanden sein.

Trotz des Vergleichs verwüstete 1282 Graf Rudolfs Sohn, Gottfried, erneut die Sindelfinger Güter Darmsheim und Vaihingen. Er war es auch, der letztendlich aus finanziellen Nöten seinen eigenen Besitz zu Vaihingen am 15. März 1297 verkaufen musste.

Käufer war das Sankt Katharinenspital der Reichsstadt Esslingen, eine reiche geistliche Stiftung, die Krankenhaus, Altersheim, Sozialstation, aber auch Stadtparkasse und Volksbank in einem war und über das nötige Kapital verfügte.

Wie sehr die Esslinger dem Grafen

abgehauen und für die Brauereien Hopfen angebaut. Als die Brauereien größere Anbauflächen für Hopfen brauchten, wurde das Gebiet aufgegeben und statt dessen Streuobstwiesen angelegt. Diese Wiesen wurden dann später in Kleingärten parzelliert und heute steht hier das Wohngebiet Lauchhau und Lauchäcker.

Wussten Sie, dass der Name Lauchäcker eigentlich nur als Arbeitsname gedacht war und nicht als selbstständiger Name eines Wohngebietes? Aller-

Gottfried misstrauten beweist, dass zwei gleich lautende Verkaufsurkunden, eine für Esslingen und die andere für Tübingen, ausgestellt wurden. Letztere wurde dabei noch zur besseren Sicherung des Käufers vom Bischof von Konstanz mitbesiegelt.

Im 14. Jahrhundert wurde diese lateinische Ausfertigung ins deutsche übersetzt; in ihr werden folgende Besitzungen und Rechte aufgeführt, die das Esslinger Spital für 500 Heller erwarb: Das Dorf Voegingen (Vaihingen) und alle Teile des selben Dorfes, von welchen Sachen uns die zugehören, mit allen ihren Leuten, Gründen, Hofstätten, Häusern, Scheuern, Gärten, Äckern, Wiesen, Baumgärten, Weiden, Wäldern, Wassern und Wassernutzungen, Wegen und Beiwegen, mit wahrer und nützlicher(?) Herrschaft, und mit desselben Dorfes Rechten und Gerichten, und mit allem Zubehör, besonders mit dem Wald und den Nutzungen des Walde.

Ja so kam es, dass der Sindelfinger Stiftswald noch heute zu Esslingen gehört.

Ich habe aus dem Buch „Vaihingen Rohr Büsnau und Dürrlewang“ zitiert.

dings hatte man außer Vaihingen West auch keinen anderen Namen gefunden, so blieb es dabei für ein Wohngebiet zwei Namen zu haben.

Ja, und darunter leidet auch der Bandwurmname: Verein Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

PS:

Intern haben die Mitglieder einen neuen Namen gefunden, nämlich La-La nicht zu verwechseln mit Bla-Bla!

RAUMANGEBOT

A n g e b o t A n g e b o t A n g e b o t A n g e b o t

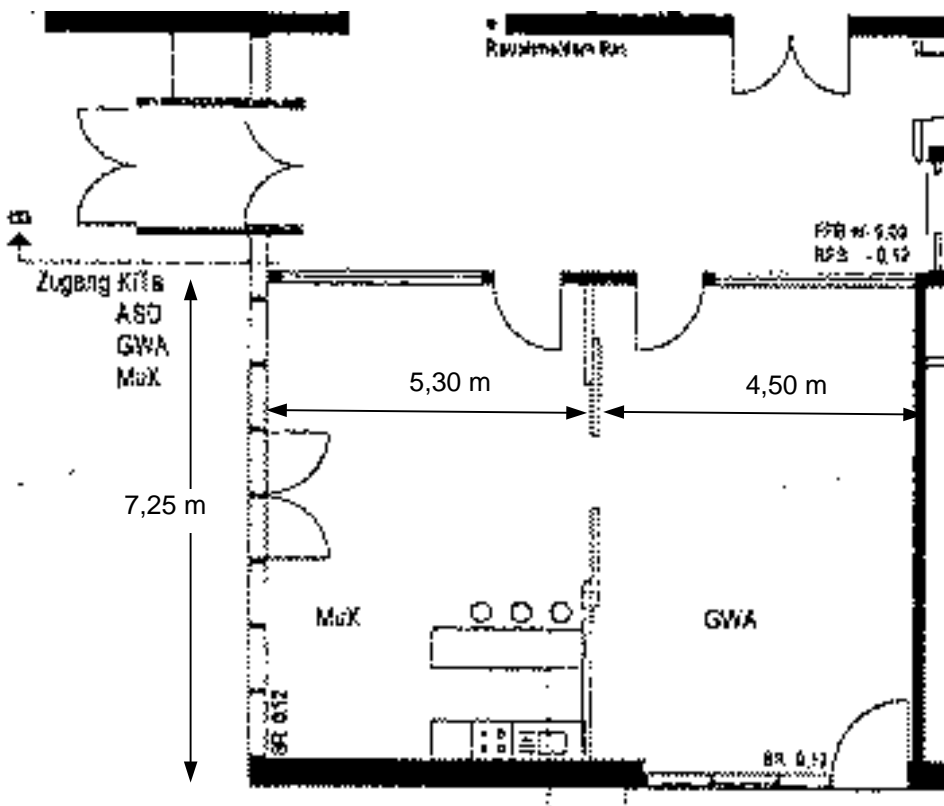
Liebe Familien im Lauchhau-Lauchäcker,

seit fast einem Jahr haben wir nunmehr zwei Bürgerräume in der Meluner Straße 41 zur Verfügung. Viele Angebote und Veranstaltungen finden hier statt. Die Räume können vorwiegend an Wochenenden durch Sie genutzt werden. Haben Sie bald ein Familienfest: Taufe, Geburtstag, Kommunion, Konfirmation, etc.? Dann können Sie unsere Räume dafür anmieten.

Anmeldung bei: Gemeinwesenarbeit Lauchhau-Lauchäcker
Klaus Kurzweg, Meluner Straße 41, 70569 Stuttgart, Tel. 231 18 12 , Fax 231 18 13

Räume	Größe	Tarife
GWA - Raum	37,30 m ²	22,- €/ mit Küche 28,- €
MuK - Raum	32,80 m ²	20,- €/ mit Küche 26,- €
Beide Räume	70,10 m ²	42,- €/ mit Küche 48,- €

1. Obenstehende Mietpreise beziehen sich auf Nutzungen bis zu vier Stunden pro Veranstaltungstag.
2. Das Entgeld erhöht sich pro Stunde um ein Viertel, jedoch höchstens bis zum doppelten Mietpreis.
3. Die Nutzung der Außenspielfläche der KITA ist nach Absprache möglich.
4. Als Kautions müssen 100,- € hinterlegt werden, die bei Abnahme ohne Beanstandungen zurückgezahlt werden.



Räume für Ihre Familienfeiern!



Projekt „Start und Klick“ – Computerangebote im Jugendtreff Lauchhau

Im Rahmen des Personalcomputer(PC)-Angebots im Jugendtreff Lauchhau besteht für Jugendliche und interessierte Erwachsene die Möglichkeit sich an PCs und Laptops in der Computeranwendung zu üben. Neben den klassischen PC-Anwendungen im Büro (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Bildverarbeitung) bietet das Internet viele Möglichkeiten zum Einholen von Informationen in verschiedensten Sprachen und der weltweiten Kommunikation (E-Mail, Chatrooms).

Unter anderem findet man Informationen zu folgenden Themen: Städte und Länder, Politik und Kultur, Sport, Nachrichten, Arbeitsplatzsuche, Tiere und Pflanzen, Spiele und Unterhaltung, Telefonbuch, Reiseplanung, Kosmetik und Gesundheit und vieles mehr.

Wenn Sie Interesse an den nachfolgenden Themenbereichen haben, können hierzu spezielle Veranstaltungen angeboten werden.

Angebote

- I **Basiskurs** (Aufbau/Funktion des PCs, Windows XP)
- II **Internet** (suchen, finden, chatten, kaufen...)
- III **Büro** - Texte & Tabellen (*Word & Excel*)
- IV **Media** (Musik, Scannen, digitale Fotografie, Video)
- V **Mit 10 Fingern schreiben** (Maschinenschreiben)
- VI **Homepage** (eigene Homepage gestalten)
- VII **Vortrag professionell gestalten** (*PowerPoint*)
- VIII **Steuererklärung** (*WISO-Sparbuch*)

Start & Klick

Die Anmeldung erfolgt über den Jugendtreff Lauchhau (www.jugendtreff-lauchhau.de). Bei entsprechender Anzahl an Anmeldungen werden die Termine (geplant: Mittwochabend oder am Wochenende) telefonisch vereinbart. Das Angebot wird - entsprechend den jeweiligen Kenntnissen - für Anfänger und Fortgeschrittene gestaltet. Zur Deckung der eigenen Aufwendungen wird eine geringe Kursgebühr erhoben.



Jugendtreff Lauchhau, Im Lauchhau 5, 70569 Stuttgart, Tel.: 674 26 71
Infos unter www.jugendtreff-lauchhau.de
Träger: Stuttgarter Jugendhaus e.V., Schlossstrasse 56, 70176 Stuttgart

Regelmäßige Veranstaltungen und Infoadressen

Für Neulinge der Wohngebiete Lauchhau-Lauchäcker kann es sehr hilfreich sein, die Anlaufstellen und Informationsquellen, die sich mit dem neuen Wohngebiet befassen, kompakt in einer Hand präsentiert zu bekommen. Zu diesem Zweck wurde als Infopool für Informationssuchende diese Seite geschaffen.

Termine Lauchhau-Lauchäcker:

Jeden 1. Freitag im Monat

Jeden ersten Freitag im Monat trifft sich das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker um 19:00 Uhr in den Bürgerräumen der KITA Meluner Str. 41

Zu diesem Treffen sind ALLE Interessierten herzlich eingeladen.

JEDER kann kommen.

05.03.2005

4. Kindersachenbazar

12.03.2005

Putzete Lauchhau-Lauchäcker

25.06.2005

Lauchfest

8./9./10.07.2005

43. Vaihinger Kinder- und Heimatfest

15.10.2005

5. Kindersachenbazar

08.11.2005

Laternenlauf

18.11.2005

Mitgliederversammlung des Vereins Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker e.V.

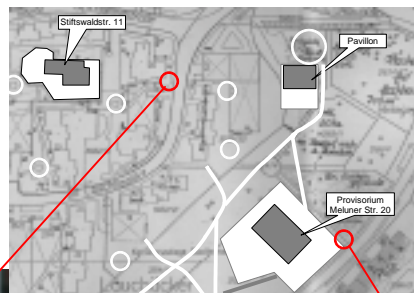
26./27.11.2005

Weihnachtsmarkt in Vaihingen mit den drei Engeln

11.12.2005

Weihnachtsfeier

Schaukästen



Stiftswaldstraße



Meluner Straße

Internet



Homepage:

www.lauchhau.de

www.lauchaecker.de

Das Bürgerforum sucht immer engagierte Mitglieder, die gerne als aktive oder fördernde Mitglieder die Arbeit des Vereins sowie die Interessen des Wohngebietes unterstützen. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit Rita Wunsch, Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart, EMail: rita.wunsch@lauchaecker.de oder Peter Kungl, Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 22, 70569 Stuttgart, EMail peter.kungl@lauchaecker.de in Verbindung.

Der Vorstand und seine Aufgaben

Peter Kungl	1. Vorsitzender Hanne-Schorp-Pflumm-Weg 20, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 780 3605, Fax 0711 / 780 3613, e-mail: peter.kungl@lauchaecker.de
Rita Wunsch	2. Vorsitzende Im Lauchhau 30, 70569 Stuttgart Tel 0711 / 68 18 23, Fax 0711 / 120 80 81, e-mail: rita.wunsch@lauchaecker.de
Andreas Meyke	Schriftführer
Renate Landgraf	Schatzmeisterin
Thomas Schene	Stellvertreter

Der Vorstand des Vereins wird laut Satzung von der Mitgliederversammlung für eine Dauer von zwei Jahren gewählt. Er besteht aus fünf Mitgliedern, die gleichberechtigt sind. Der Vorstand bestimmt eine(n) Vorsitzende(n), eine(n) Schriftführer(in) und eine(n) Schatzmeister(in). Der Verein wird nach außen durch je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins.

Was heißt das nun im Fall des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker e.V.? Das Bürgerforum entstand ursprünglich als Vereinigung engagierter Bürger aus den Wohngebieten Lauchhau und Lauchäcker. Wir stellten bald fest, dass ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein ein wesentlich größeres Gewicht innerhalb des „Runden Tisches Lauchhau-Lauchäcker“ hat. Diesem Gremium gehören das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker, der Bezirksbeirat Vaihingen, der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Stuttgart an. Der Vorstand des Vereins kümmert sich seit seinem Bestehen um die Beantragung von Mitteln, die für Vereine mit Zielen wie unseren zugeordnet sind.

Unsere Ziele sind die Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Lebens im Gemeinwesen, die Schaffung einer lebendigen Stadtteilkultur sowie eines lebenswerten sozialen Umfeldes in der Zukunft der Lebenswelt Lauchhau-

Lauchäcker. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe im Gemeinwesen mit dem Ziel, lebenswerte Spiel- und Entwicklungsräume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Der Verein will zudem Begegnungsräume und -möglichkeiten initiieren und Aktivitäten anbieten, um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bewohner- und Altersgruppen in ihrer ethnischen Vielfalt zu fördern.

So wurden uns vom Bezirksbeirat Vaihingen bereits Mittel für stadtteilbezogene Aktivitäten bereitgestellt. Für den Bau eines Bolzplatzes im Grünstreifen zwischen den Wohngebieten erhalten wir Fördermittel, sowohl von der Stadt Stuttgart Projektmittel aus dem Fonds „Zukunft der Jugend“, als auch vom Bezirksbeirat Vaihingen. Zudem sind wir das offizielle Agenda 21 Projekt in Vaihingen.

Zu den monatlichen Sitzungen des Bürgerforums Lauchhau-Lauchäcker am ersten Freitag jeden Monats in den Bürgerräumen der KITA Meluner Straße 41 sind alle interessierten Bürger beider Wohngebiete eingeladen. Dazu ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich. Natürlich freuen wir uns über jedes neue Vereinsmitglied. Nicht wegen des ohnehin geringen Mitgliedsbeitrages sondern wegen der mit jedem neuen Mitglied wachsenden Bedeutung des Vereins. Wird auf diesen Sitzungen die Notwendigkeit festgestellt, Ausgaben im Sinne des Vereins tätigen zu müssen, so beschließt dies der Vorstand.

Diskussionmöglichkeiten im Internet

Zum Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Gedanken per E-Mail existiert im Internet unter <http://www.lauchhau.de> oder <http://www.lauchaecker.de> die Möglichkeit in einem Online Forum zu diskutieren. Online Foren, an denen sich jeder beteiligen kann, der über einen Computer mit Internetzugang verfügt. Aber auch ohne einen eigenen Computer kann man mitmachen, indem man hierzu Rechner in öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken oder Internet-Cafés benutzt. Darüber hinaus existieren für Mitglieder Mailverteiler-Listen, die im geschlossenen Bereich jederzeit einsehbar sind und an die an alle Mitglieder oder auch nur bestimmte Teilbereiche Mails versendbar sind. Diese „Mailinglisten“ funktionieren im Prinzip wie Briefverteiler: Jeder, der auf einer solchen Liste steht, erhält automatisch eine Kopie aller E-Mails, die an diesen Verteiler geschickt werden. Ebenso kann man auch selbst E-Mails an den Verteiler senden, die dann an alle anderen weitergeleitet werden.

Die Bürgerforum Mitglieder-Mailingliste

Diese Mailingliste ist eingerichtet worden, um den Kontakt und den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Bürgerforums zu fördern und aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise bekannt zu geben. Im Archiv-Bereich der Homepage steht die jeweils aktuelle Ausgabe der Stadtteilzeitung zum Herunterladen bereit.

TERMINE IN 2005

1. Jahreshälfte 2005

2005	JANUAR	2005	FEBRUAR	2005	MÄRZ	2005	APRIL	2005	MAI	2005	JUNI						
1	Sa		1	Di		1	Di		1	So	MAIFEIERTAG	1	Mi				
2	So		2	Mi		2	Mi		2	Mo		2	Do				
3	Mo		3	Do		3	Do		3	Di		3	Fr	BÜRGERFORUM			
4	Di		4	Fr	BÜRGERFORUM	4	Fr	BÜRGERFORUM	4	Mo		4	Sa				
5	Mi		5	Sa		5	Sa	Kindersachenbazar	5	Di		5	Do	Christi Himmelfahrt	5	So	
6	Do		6	So		6	So		6	Mo		6	Di		6	Do	
7	Fr		7	Mo	Rosenmontagsumzug	7	Mo		7	Do		7	Sa		7	Di	
8	Sa		8	Di	Fastnacht	8	Di		8	Fr	BÜRGERFORUM	8	So	Muttertag	8	Mi	
9	So		9	Mi	Aschermittwoch	9	Mi		9	Sa		9	Mo		9	Do	
10	Mo		10	Do		10	Do		10	So		10	Di		10	Fr	
11	Di		11	Fr		11	Fr		11	Mo		11	Mi		11	Sa	
12	Mi		12	Sa		12	Sa	PUTZETE	12	Di		12	Do		12	So	
13	Do		13	So		13	So		13	Mi		13	Mi	BÜRGERFORUM	13	Mo	
14	Fr	BÜRGERFORUM	14	Mo	Valentinstag	14	Mo		14	Do		14	Sa		14	Di	
15	Sa		15	Di		15	Di		15	Fr		15	So	PFINGSTSONNTAG	15	Mi	
16	So		16	Mi		16	Mi		16	Sa		16	Mo	PFINGSTMONTAG	16	Do	
17	Mo		17	Do		17	Do		17	So		17	Di		17	Fr	
18	Di		18	Fr		18	Fr		18	Mo		18	Mi		18	Sa	
19	Mi	PG3 SWSG-Lauchhau	19	Sa		19	Sa		19	Di		19	Do		19	So	
20	Do		20	So		20	So		20	Mi		20	Fr		20	Mo	
21	Fr		21	Mo		21	Mo		21	Do		21	Sa		21	Di	
22	Sa		22	Di		22	Di		22	Fr	Vorbereitung Lauchfest	22	So		22	Mi	
23	So		23	Mi		23	Mi		23	Sa		23	Mo		23	Do	
24	Mo		24	Do		24	Do	Gründonnerstag	24	So		24	Di		24	Fr	
25	Di		25	Fr		25	Fr	KARFREITAG	25	Mo		25	Mi		25	Sa	LAUCHFEST
26	Mi		26	Sa		26	Sa	Karsamstag	26	Di		26	Do	FRONLEICHNAM	26	So	
27	Do		27	So		27	So	OSTERSONNTAG	27	Mi		27	Fr		27	Mo	
28	Fr	Vorbereitung BAZAR	28	Mo		28	Mo	OSTERMONTAG	28	Do		28	Sa		28	Di	
29	Sa					29	Di		29	Fr		29	So		29	Mi	
30	So					30	Mi		30	Sa		30	Mo		30	Do	
31	Mo					31	Do					31	Di				

2. Jahreshälfte 2005

2005	JULI	2005	AUGUST	2005	SEPTEMBER	2005	OKTOBER	2005	NOVEMBER	2005	DEZEMBER						
1	Fr	BÜRGERFORUM	1	Mo		1	Do		1	Di	ALLERHEILIGEN	1	Do				
2	Sa		2	Di		2	Fr	BÜRGERFORUM	2	Mi		2	Fr	BÜRGERFORUM			
3	So		3	Mi		3	Sa		3	Do		3	Sa				
4	Mo		4	Do		4	So		4	Fr	BÜRGERFORUM	4	So				
5	Di		5	Fr	BÜRGERFORUM	5	Mo		5	Sa		5	Mo				
6	Mi		6	Sa		6	Di		6	So		6	Di				
7	Do		7	So		7	Mi		7	Fr	BÜRGERFORUM	7	Mo				
8	Fr	43. VAHINGER	8	Mo		8	Do		8	Di	LATERNENLAUF	8	Do				
9	Sa	KINDER- UND HEIMATFEST	9	Di		9	Fr		9	Mi		9	Fr				
10	So		10	Mi		10	Sa		10	Do		10	Sa				
11	Mo		11	Do		11	So		11	Fr		11	So	WEIHNACHTSFEIER			
12	Di		12	Fr		12	Mo		12	Sa		12	Mo				
13	Mi		13	Sa		13	Di		13	So		13	Di				
14	Do		14	So		14	Mi		14	Fr		14	Mi				
15	Fr		15	Mo	Maria Himmelfahrt	15	Do		15	Sa	Kindersachenbazar	15	Di		15	Do	
16	Sa		16	Di		16	Fr	Vorbereitung BAZAR	16	So		16	Mi	Buß- und Betttag	16	Fr	
17	So		17	Mi		17	Sa		17	Mo		17	Do		17	Sa	
18	Mo		18	Do		18	So		18	Di		18	Fr	Mitgliederversammlung	18	So	
19	Di		19	Fr		19	Mo		19	Mi		19	Mo		19	Mo	
20	Mi		20	Sa		20	Di		20	Do		20	Di		20	Di	
21	Do		21	So		21	Mi		21	Fr	Vorbereitung Herbst	21	Mo		21	Mi	
22	Fr		22	Mo		22	Do		22	Sa		22	Di		22	Do	
23	Sa		23	Di		23	Fr		23	So		23	Fr		23	Fr	
24	So		24	Mi		24	Sa		24	Mo		24	Do		24	Sa	HEILIGABEND
25	Mo		25	Do		25	So		25	Di		25	Fr		25	So	WEIHNACHTEN
26	Di		26	Fr		26	Mo		26	Mi		26	Sa	VAHINGER	26	Mo	WEIHNACHTEN
27	Mi		27	Sa		27	Di		27	Do		27	So	WEIHNACHTSMARKT	27	Di	
28	Do		28	So		28	Mi		28	Fr		28	Mo		28	Mi	
29	Fr		29	Mo		29	Do		29	Sa		29	Di		29	Do	
30	Sa		30	Di		30	Fr		30	So		30	Mi		30	Fr	
31	So		31	Mi					31	Mo	Reformationstag				31	Sa	SYLVESTER